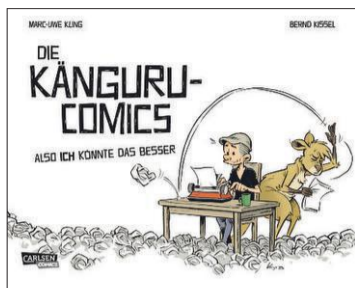


Es mit Humor nehmen



Comic Ja, es ist möglich, lesend über so manches Kapitel in der nicht abgeschlossenen Geschichte der Pandemie zu lachen. Man muss nur das richtige Buch erwischen. Marc-Uwe Kling und sein tierischer Mitbewohner sind eine verlässliche Adresse, wenn es darum geht, Verwerfungen des Kapitalismus und anderer Zeitphänomene aufs Vergnüglichste zu durchschauen – nun in Form von Strips. „Känguru-Comics“ bei Carlsen. Hurra.

Boing!



Kino „Das A ist der Klang, den man nicht aufhalten kann“, sagt Anna (Sophie Rois), und der Beweis ist schnell erbracht. Ihre Geschichte mit Adrian (Milan Herms) beginnt mit einem Überfall, geht weiter mit Sprachunterricht für den schwierigen 17-Jährigen und mündet – genau. Nicolette Krebitz' Film „A E I O U. Das schnelle Alphabet der Liebe“ läuft ab Donnerstag im Kino und ist ein weiteres Beispiel dafür, dass man die Gesichter der Liebe nicht zählen kann. Es sind zu viele.

Worte finden

Hörbuch „Wir erzählen uns Geschichten, um zu überleben“ heißt ein Essayband von Joan Didion. Zu Herzen genommen haben sich diese Wahrheit die Macherinnen und Macher von „Wir machen das“ mit dem Projekt „Weiterschreiben“, und seit 2017 wächst es und treibt die wundervollsten Blüten. Auch auf der gleichnamigen CD, ergänzt um den wegweisenden Begriff „(W)Ortwechseln“ geht es um „Literarische Begegnungen mit Exilautoren“ (Hörverlag), im Dialog mit SchriftstellerInnen aus dem deutschsprachigen Raum. Toll.



TINACKE; CARLSEN; REINHOLD; VORSCHNEIDER/KOMPLIZEN FILM; HÖRBUCHVERLAG; EL DESEO/STUDIOCANAL GMBH; MASH • ROOM/AKIRA COMMITTEE. ALL RIGHTS RESERVED.

Hören und Sehen

Wie es ist, ein anderer oder woanders zu sein: Die Kultur der Woche lässt aufhorchen

AUSGEWÄHLT VON BARBARA WEITZEL

Konzert Unter den unzähligen Dingen, auf die wir sehr lange verzichten mussten, war auch ein schwarzer Hut. Noch mehr fehlte der Mann darunter, ein Herr namens Udo Lindenberg. Jedenfalls live und in Farbe, gegenwärtig. Das hat sich Ende Mai geändert, denn da brach er auf zu seiner Deutschland-Tournee „Udopium 2022“, samt seinem Panik-Orchester und mit illustren Gästen. Am 14. Juni ist der Meister auf der Festwiese Leipzig zu erleben. Das Warten hat ein Ende.

231

AUTOREN

Neugründung Deniz Yücel, WELT-Mitarbeiter und jüngst zurückgetretener PEN-Präsident, gibt nicht auf. Mit 230 Autoren hebt er jetzt den PEN Berlin aus der Taufe. Frischen Wind soll der Verein bringen, unter anderen Eva Menasse, Daniel Kehlmann und Christian Kracht sind auch dabei.



Es ist ein neues und seltsames Leben, dem wir gegenüberstehen, seltsam, weil wir es fürchten, und neu, weil wir unsere Augen von ihm abgewandt hielten

Richard Wright, „Sohn dieses Landes“

Zeitlos gültig

Roman Das Plädoyer, das Biggers Anwalt fast am Ende von „Sohn dieses Landes“ (übersetzt von Klaus Lambrecht, Kein&Aber) hält, geht über 30 Seiten und sollte in jedem Gerichtssaal hängen. Sein Mandant hat gemordet, und nun fordert ein ganzes Land Sühne, der Mob tobt. Richard Wright (1908–1960) erzählt davon, wohin Ausgrenzung und Entfremdung führen können. Knüppelharte Lektüre, so hart wie das Leben vieler Schwarzer damals und heute, in den USA und anderswo. Augen öffnend.

Zweimal zwei



DVD/Blu-ray Unvergessliche weibliche Persönlichkeiten findet man seit Jahrzehnten in Pedro Almodóvars Filmen. Auch in „Parallele Mütter“ (Arthaus). Janis (Penélope Cruz) und Ana (Milena Smit) bekommen beide ein Kind, Janis, die Ältere, freut sich darauf, Ana hat vor allem Angst. Sie ist sehr jung, sie lebt noch bei ihrer Mutter. Die beiden werden im Krankenhaus Freundinnen – doch dann schreibt das Leben eines seiner verrückten Drehbücher.

Behind the Scenes



Ausstellung Mit dem Anime „Akira“ begann 1988 weltweit ein beispielloser Aufstieg des japanischen Zeichentrickfilms. Und das Werk wäre nur halb so beeindruckend ohne seine Kulissen, die Häuserschluchten, Lichtertürme, das ganze Setting der Großstadt eben. In der Schau „Die Architektur von Neo Tokyo“ präsentiert die Tchoban Foundation im Museum für Architekturzeichnung Berlin die künstlerischen Hintergründe, Layout-Zeichnungen und Imageboard. Ein sehr besonderer Blick hinter die Kulissen eines Genres.

■ Mehr Kultur-News auf: www.welt.de/kultur